

Преводите са любезно предоставени на Института за литература от издателство Eta, Берлин.

Материалите служат единствено с образователна цел.

Die folgenden Übersetzungen sind höflich dem Institut für Literatur vom Eta Verlag, Berlin zur Verfügung gestellt.

Ivan Landzhev

Aus: „Wir, Mansardenmenschen“, Gedichtsammlung, Eta Verlag, Berlin 2017

Übersetzung: Henrike Schmidt und Martin Savov

Zerbrechlich ist es wie im Januar nur,
jedem Vorgehen folgen Nachbeben, seismisch.

Stehlen

das Gedächtnis selbst an Gedächtnis.

Zu schlagen zögert die Uhr.

Klamotten fadenscheinig wie gute Vorsätze.

Das Vorgehen – ein Dummer-Jungen-Streich vor dem Ende.

Der Verbrecher weiß es allein in der Menge:

In Zigaretten werden die Tage gezählt.

Ich weiß auch: Vorzugehen ist falsch.

Der Asphalt

unter meinen Füßen, hat er eben recht?

Ich mache

mit meinem Atem sogar die Luft schlecht,

denke ich mir, bevor ich etwas anfangen.

Auf den Paukenschlag des Beginns
folgt der Überdruß der Mitte.

Auf allen Vieren suchst du das Ende –
ein Krümel unter dem Teppich des Vermieters.

Doch da will sich partout kein Ende finden.
Die Wände starren auf deine Hände,

du. Gehst raus – die Stadt hagelt.
Von deiner Jacke tropfen Straßenzüge.

* * *

Motiv

Genau in diesem Moment musste der Dirigent niesen.
Sein Taktstock flog zur Seite,
beschrieb eine fantastische Flugkurve
und stürzte in einen der Scheinwerfer.
Der Funke war kurz, aber ausreichend.
Der Vorhang ließ sich beeindruckt und entflammte,
die Musik verklang in cis-Moll,
das Orchester ließ die Instrumente im Stich,
das Publikum die teuren Plätze.

Die Bühne schlug Flammen.
Die Flammen Wellen der Erregung.
Die ersten Opfer fielen vor dem Ausgang,
zertrampelt von den Nachrückenden.

„Das wird Entlassungen nach sich ziehen“,

dachte

 schniefend

 der Dirigent.

Und

während die tragende Wand erste Risse zeigte

und in sich zusammenstürzte

und stürzte und stürzte

mit Donnergetöse,

hörte im zweiten Rang der Kritiker in mir

nicht auf zu applaudieren.